

Niederschrift über die öffentliche Sitzung

Nr. 5/2021

des Gemeinderates von Wartmannsroth am Donnerstag, den 11.03.2021
im Sitzungssaal in Wartmannsroth

Anwesend sind:

vom Gremium:

Erster Bürgermeister Florian Atzmüller (Vorsitzender)
Tobias Bold
Roland Brönnner
Christina Dollinger
Andreas Hänel
Michael Häusler
Uwe Kaiser
Markus Koberstein
Dominik Müller
Matthias Schmidt
Christina Schmitt
Clarissa Schneider
Andreas Ullrich
Gabriel Vogt

entschuldigt:

Christina Köhler

von der Verwaltung:

anwesend:

Sarah-Marie Schwender (Schriftführerin)

Zu Beginn der Sitzung stellt der erste Bürgermeister fest, dass alle Mitglieder ordnungsgemäß geladen wurden und die Mehrheit der Mitglieder anwesend und stimmberechtigt ist. Die Beschlussfähigkeit ist damit gegeben.

Der Tagesordnungspunkt 5 entfällt, da der Antragsteller aufgrund einer anderen baulichen Lösung den Antrag am 05.03.2021 mündlich zurückgenommen hat. Gegen die Tagesordnung werden keine Einwände erhoben.

Bevor man in die Tagesordnung einsteigt, zeigt der Bürgermeister den offenen Brief von Landrat Bold, Oberbürgermeister Dr. Vogel sowie den Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern der Städte, Märkte und Gemeinde im Landkreis Bad Kissingen in dem sich für die Geduld und Unterstützung bei den Bürgerinnen und Bürgern während der weiterhin anhaltenden Corona-Pandemie bedankt wird.

Danach leitet der Bürgermeister in die Tagesordnung über.

1. Genehmigung des öffentlichen Sitzungsprotokolls vom 25.02.2021

Das Sitzungsprotokoll wurde dem Gemeinderat vorab zur Kenntnis gegeben. Innerhalb der Vier-Tagesfrist kamen keine Einwände der Gemeinderatsmitglieder, sodass das Protokoll bereits veröffentlicht wurde.

Beschluss: Der Gemeinderat hat Kenntnis vom Inhalt des öffentlichen Sitzungsprotokolls vom 25.02.2021 und genehmigt dieses vollinhaltlich und vorbehaltlos.

Abstimmungsergebnis: 14 Ja-Stimmen zu 0 Nein-Stimmen einstimmig beschlossen

2. Erlass der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2021

Dem Gemeinderat wurden der Haushaltsplan und seine Anlagen als Sitzungsvorlagen vorab zur Verfügung gestellt. Hier wurde besonders auf den Vorbericht hingewiesen, da dieser eine zusammenfassende Darstellung bietet.

Bürgermeister Atzmüller erläutert dem Gemeinderat nochmals die Haushalts- und Finanzsituation. Er weist daraufhin, dass in der Gemeinde schon im elften Jahr in Folge eine Neuverschuldung vermieden wird. Die Schulden werden weiterhin abgebaut und liegen zum Ende des Haushaltsjahres bei insgesamt 787.570,00 Euro.

Jedoch wurde auch hier nochmals auf die künftige Situation hingewiesen. In den folgenden Jahren steht eine Reihe von Großprojekten, wie z. B. die Sanierung der Ortskanäle, Energetische Sanierung des Kindergarten Schwärzelbach, etc. an, die enorme Auswirkungen auf die Finanzen der Gemeinde Wartmannsroth haben und somit die Verschuldung zum aktuellen Planungszeitpunkt erheblich ansteigt.

Auf Nachfrage zeigte Kämmerin Sarah-Marie Schwender nochmal die Schuldenentwicklung seit 2005. Daraufhin wurde festgestellt, dass im Jahr 2010 die Gesamtverschuldung vergleichbar mit der aktuellen Finanzplanung war.

Weitere offene Fragen gab es aufgrund der im Vorfeld durchgeführten, ausführlichen Haushaltsberatungen nicht, sodass der Haushaltsplan 2021 demzufolge im Verwaltungshaushalt in den Einnahmen und Ausgaben auf 4.472.467,00 Euro und im Vermögenshaushalt auf 4.540.085,00 Euro festgesetzt wird.

Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen sind nicht vorgesehen.

Verpflichtungsermächtigungen im Vermögenshaushalt werden nicht festgesetzt.

Die Steuerhebesätze werden unverändert wie folgt festgesetzt:

320 v. H. für Grundsteuer A
320 v. H. für Grundsteuer B
380 v. H. für Gewerbesteuer

Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Haushaltsplan wird auf 360.000,00 Euro festgesetzt.

Beschluss: Der Gemeinderat von Wartmannsroth beschließt gemäß Art. 63 ff. der Gemeindeordnung die Haushaltssatzung für das Jahr 2021 samt Anlagen. Eine Ausfertigung der Haushaltssatzung ist diesem Beschluss auf Dauer beigelegt.

Abstimmungsergebnis: 14 Ja-Stimmen zu 0 Nein-Stimmen einstimmig beschlossen

3. Bündelausschreibung für kommunalen Strombeschaffung; Lieferjahre 2023-2025

In Kooperation mit dem Bayerischen Gemeindetag bietet die KUBUS GmbH den bayerischen Kommunen und Zweckverbänden aktuell die Teilnahme an der Bündelausschreibung für die kommunale Strombeschaffung in Bayern für die Lieferjahre 2023 bis 2025 an.

Zur Verfahrenserleichterung und Zeitersparnis bei der Organisation der Strombündelausschreibung wurden mit den Teilnehmern der letzten Strombündelausschreibung für die Lieferjahre 2017 bis 2019 und 2020 bis 2022 unbefristete Dienstleistungsverträge mit der KUBUS GmbH geschlossen.

Als Teilnehmer der letzten Strombündelausschreibung für die Lieferjahre 2020 bis 2022 liegt der KUBUS GmbH der Dienstleistungsvertrag der Gemeinde Wartmannsroth vor.

Die Gemeinde Wartmannsroth ist von Bündelausschreibung zu Bündelausschreibung frei in der Entscheidung zur Frage der Beschaffung von Normalstrom oder Ökostrom und zur Losbildung. Die Entscheidungskompetenz der Gemeinde Wartmannsroth während der Vorbereitung der anstehenden Bündelausschreibung wird also auch weiterhin umfassend gewährleistet.

Die Teilnehmer der Ausschreibung haben bei der Ausschreibung von Ökostrom die Wahlmöglichkeit zwischen der Ausschreibung von 100 % Ökostrom mit und ohne Neuanlagequote. Bei Ökostrom mit Neuanlagenquote stammt ein Anteil von mindestens 50 % des gelieferten Stroms pro Kalenderjahr aus Neuanlagen nicht älter als vier Jahre vor dem 1. Januar 2023 bei Einsatz der erneuerbaren Energien Windenergie, Energie aus Biomasse, solare Strahlungsenergie bzw. nicht älter als sechs Jahre vor dem 1. Januar 2023 bei Einsatz der erneuerbaren Energien Wasserkraft und Geothermie.

Die Erfahrungen der KUBUS GmbH haben gezeigt, dass sich die Bieterbeteiligung bei der Ausschreibung von Ökostrom ohne Neuanlagequote in gleicher Größenordnung bewegt, wie bei der Ausschreibung von Normalstrom. Pro Los haben sich durchschnittlich bis zu 15 Bieter an der Ausschreibung beteiligt.

Entsprechend der Erfahrung der KUBUS GmbH ist bei dieser Variante der Ökostromausschreibung im Vergleich zur Beschaffung von Normalstrom in der Regel mit Mehrkosten bezogen auf den reinen Energiepreis zu rechnen, wobei sich der Preis für Ökostrom ohne Neuanlagenquote dem Preis für Normalstrom annähert.

Mehrkosten gegenüber Normalstrom:

- Ökostrom ohne Neuanlagenquote: ca. + 0,0 - 0,5 ct/kWh

Die Ausschreibung von Ökostrom mit Neuanlagenquote spielt in der Praxis eine untergeordnete Rolle und wurde bisher nur für eine kleine Teilnehmeranzahl von Kommunen durchgeführt. Erfahrungen der KUBUS GmbH mit dieser Variante: In der Praxis lag nur eine geringe Bieterbeteiligung vor. Entsprechend der Erfahrungen der KUBUS GmbH ist bei dieser Variante der Ökostromausschreibung mit Neuanlagenquote im Vergleich zur Beschaffung von Ökostrom ohne Neuanlagenquote in der Regel mit weiteren Mehrkosten bezogen auf den reinen Energiepreis zu rechnen.

Mehrkosten gegenüber Normalstrom:

- Ökostrom mit Neuanlagenquote: ca. + 0,5 – 1,2 ct/kWh

Die Ausschreibungsverfahren sollen unter Berücksichtigung der Marktentwicklung durchgeführt werden. Es ist erforderlich, dass die Datenerfassung/Datenergänzung durch die Teilnehmer zügig abgeschlossen wird. Danach erfolgt eine Plausibilitätsprüfung durch die KUBUS GmbH. Die Daten für die leistungsgemessenen Anlagen werden von der KUBUS zentral beim Stromlieferanten/Netzbetreiber beschafft.

Die Verwaltung hat im Rahmen der Datenerfassung noch zu entscheiden, ob alle Abnahmestellen in ein Standardlos eingebracht werden (damit in jedem Fall nur ein Stromlieferant) oder ob die leistungsgemessenen Anlagen, die Straßenbeleuchtungsanlagen und die Heizanlagen in einem jeweiligen Speziallos extra ausgeschrieben werden (Vorteil: bessere Preischancen; Nachteil: ggf. mehrere Stromlieferanten)

Hinweis: Abänderungen bei den Ausschreibungskonditionen, z. B. die Zulassung von Haupt- und Nebenangeboten, Änderungen des Stromlieferungsvertrages o. ä. sind nicht möglich.

Bisher bezog die Gemeinde Wartmannsroth „100 % Ökostrom ohne Neuanlagenquote“.

Bei einem jährlichen Verbrauch von ca. 360.000 kWh führt Ökostrom ohne Neuanlagequote gegenüber Normalstrom zu Mehrkosten von rund 1.800 € und Ökostrom mit Neuanlagenquote zu Mehrkosten von rund 4.320 €.

In Hinblick auf die Energiewende und des ökologischen Handelns befürwortet der Gemeinderat von Wartmannsroth einhellig die Beschaffung von Ökostrom.

- Beschluss:**
1. Es soll im Rahmen der Bündelausschreibung 2023 bis 2025
„100 % Ökostrom ohne Neuanlagenquote“
beschafft werden.
 2. Die Verwaltung wird gebeten, umgehend die Abnahmestellen im geforder-
ten Datenformat zu aktualisieren bzw. auf Vollständigkeit zu prüfen und zu
ergänzen.

Abstimmungsergebnis: 14 Ja-Stimmen zu 0 Nein-Stimmen einstimmig beschlossen

4. Festlegung des Sanierungsumfangs bei der Kanalsanierung am Schafberg in Wartmannsroth

Vom Büro Köhl wird derzeit der Ausbauplan für die Kanalsanierung am Schafberg ausgearbeitet, um die Ausschreibungsunterlagen zu erstellen. Nun wurde beigefügte Kostenberechnung vorgelegt. Vom Gemeinderat soll der Leistungsumfang festgelegt werden.

Würde man das gesamte Netz mit Hauptleitungen, Straßenabläufen und Hausanschlussleitungen sanieren und abdichten, beliefen sich die Gesamtkosten auf rund 475.000 Euro brutto. Förderfähig/ zuwendungsfähig sind jedoch nur die Nettobaukosten der Hauptleitungen. Das entspricht in etwa einen Nettobetrag von 300.900 Euro.

Von den nichtzuwendungsfähigen Baukosten (43.436,25 Euro) entfallen ca. 21.021 Euro auf 15 private Hausanschlussleitungen. Diese Kosten sind normalerweise von den Grundstückseigentümern zu tragen. Der Grundstückseigentümer hat für eine dichte Hausanschlussleitung zu sorgen, jedoch ist er nicht verpflichtet, sich an der gemeindlichen Sanierungsmaßnahme zu beteiligen.

Jedoch sollte den Betroffenen das Angebot gemacht werden, sich auf eigene Kosten beteiligen zu können. Dies hat den Vorteil, dass sie sich um nichts kümmern müssen, da die Sanierung per Inliner, also ohne Grabungsarbeiten durchgeführt werden kann und somit die Gesamtkosten im Rahmen einer solchen Gemeinschaftsmaßnahme sicherlich geringer ausfallen, als wenn jeder Grundstückseigentümer seinen Anschluss selbst saniert.

Bei den übrigen nichtzuwendungsfähigen Kosten handelt es sich um Straßenabläufe. Vom Büro Köhl wird jedoch empfohlen, auch diese mit zu sanieren. Damit wäre das gesamte Gebiet Schafberg durchsaniert und muss im Normalfall für die nächsten 30-40 Jahre nicht mehr angefasst werden.

- Beschluss:**
- Der Gemeinderat beschließt im Rahmen der Kanalsanierung Schafberg Wartmannsroth, dass die Hauptanschlussleitungen inklusive der Straßenabläufe und Straßenabzweige saniert werden sollen.
- Bezüglich der privaten Hausanschlussleitungen sind die Eigentümer über die Möglichkeit einer Beteiligung zu informieren. Die Kosten wären dann anteilig zu tragen.

Abstimmungsergebnis: 14 Ja-Stimmen zu 0 Nein-Stimmen einstimmig beschlossen

5. Antrag von Herrn Frank Vogler auf Kostenbeteiligung der Gemeinde an der Herstellung einer Wegeentwässerung im Bereich seines Bauvorhabens am Hornhagweg in Neuwirtshaus

TOP entfallen

6. Abschluss einer Vereinbarung mit der Teilnehmergeinschaft 6 Wartmannsroth zur Umsetzung der Dorferneuerungsmaßnahme "Backhaus Dittlofsroda"

Für die Dorferneuerungsmaßnahme „Backhaus Dittlofsroda“ liegt nun die Kostenvereinbarung mit der Teilnehmergeinschaft 6 vor. Maßnahmenträger ist die Gemeinde. Erfreulicherweise werden der Gemeinde vom Amt für ländliche Entwicklung hiermit Fördermittel in erheblichem Umfang zugesagt.

Die Vereinbarung umfasst folgende Kostenregelung:

	Voraussichtliche Kosten	Förderung
Abbruch Gebäude	34.000 €	30.600 €
Planung und Bauleitung	3.400 €	3.060 €
Backhaus	158.000 €	142.200 €
Planung und Bauleitung	31.600 €	28.440 €
Platzgestaltung	93.000 €	66.960 €
Planung und Bauleitung	13.950 €	10.044 €
Summe	333.950 €	281.304 €

Demnach verbleibt der Gemeinde ein Eigenanteil von ca. 53.000 Euro zzgl. der zu erbringenden Eigenleistung, die in der Ausbauvereinbarung mit rund 105.000 Euro angesetzt sind.

Beschluss: Der Gemeinderat stimmt der Vereinbarung zwischen der Teilnehmergeinschaft 6 Wartmannsroth und der Gemeinde Wartmannsroth zur Erstellung über die Ausführung gemeinschaftlichen und öffentlichen Anlagen (Backhaus Dittlofsroda) zu.

Abstimmungsergebnis: 14 Ja-Stimmen zu 0 Nein-Stimmen **einstimmig beschlossen**

7. Bericht des ersten Bürgermeisters 05/2021

Bauanträge:

- Am 02.03.2021 ist ein Bauantrag für den Neubau eines Einfamilienhauses mit Carport auf dem Grundstück Fl.Nr. 26/4, Gerstenberg 45, Gemarkung Dittlofsroda eingegangen. Das Bauvorhaben liegt innerhalb des im Zusammenhang bebauten Ortsbereichs in einer gemischten Baufläche nach Flächennutzungsplan. Die Zufahrt erfolgt über den Straßenzug „Gerstenberg“. Die Erschließung ist gesichert. Es wurden keine öffentlichen Belange festgestellt, die dem Bauvorhaben entgegenstehen. Die Nachbarunterschriften sind vollständig. Das gemeindliche Einvernehmen zu diesem Bauvorhaben wurden am 02.03.2021 als Angelegenheit der laufenden Verwaltung erteilt.

- Am 08.03.2021 ist ein Bauantrag für die Errichtung von zwei Dachgauben am bestehenden Wohnhaus auf dem Grundstück Fl.Nr. 46, Hauptstraße 17, Gemarkung Wartmannsroth eingegangen. Das Bauvorhaben liegt innerhalb des im Zusammenhang bebauten Ortsbereichs im Dorfgebiet nach Flächennutzungsplan. Die Zufahrt erfolgt über den Straßenzug „Hauptstraße“. Die Erschließung ist gesichert. Es wurden keine öffentlichen Belange festgestellt, die dem Bauvorhaben entgegenstehen. Die Nachbarunterschriften sind vollständig. Das gemeindliche Einvernehmen zu diesem Bauvorhaben wurde am 08.03.2021 als Angelegenheit der laufenden Verwaltung erteilt.

- Am 08.03.2021 ist ein Bauantrag für die Errichtung einer offenen Unterstellhalle auf dem Grundstück Fl.Nr. 130, Heiligkreuzstraße 31, Gemarkung Heiligkreuz eingegangen. Das Bauvorhaben liegt im Außenbereich in einer Fläche für die Forstwirtschaft / Wald nach Flächennutzungsplan. Das Vorhaben ist

nicht privilegiert. Die Zufahrt erfolgt über den Straßenzug „Heiligkreuzstraße“. Das gemeindliche Einvernehmen zu diesem Bauvorhaben wurde am 08.03.2021 als Angelegenheit der laufenden Verwaltung erteilt.

Projekte mit neuem Projektstand seit der letzten Gemeinderatssitzung:

- Grundschule Pausenhalle: Kostenmehrung bei Lichtkuppeln aufgrund von Brandschutzvorgaben um 934,75 €. Statt 3 Lichtkuppeln nun 2 Lichtkuppeln durch Architekt Thomas Ruser und erfolgter Rücksprache mit der Schulleitung geplant. Vor-Ort Termin mit Gemeinderat und Architekt am 08.04.2021 vorgesehen.

- Rathausplatz Wartmannsroth: Die Zustimmung zum vorzeitigen Maßnahmenbeginn für Abrissarbeiten wurde durch das Amt für Ländliche Entwicklung mit Schreiben vom 08.03.2021 erteilt.

- Mobilfunkmast Völkersleier: Die Ausschreibungsunterlagen liegen nun im Entwurf vor und werden nun mit dem Fördergeber final abgestimmt.

Termine der nächsten Gemeinderatssitzungen:

25.03.2021: 18.00 Uhr, Ortstermin Windheim

08.04.2021 (vor regulärer Sitzung): 18.00 Uhr, Ortstermin Dittlofsroda

22.04.2021: 18.00 Uhr, Ortstermin Schwärzelbach

06.05.2021

20.05.2021: 18.00 Uhr, Ortstermin Völkersleier und Heiligkreuz

10.06.2021

24.06.2021: 18.00 Uhr, Ortstermin zu Baugebieten

8. Verschiedenes

- Christian Kohlhepp lässt ausrichten, dass sich aufgrund der aktuellen Corona-Pandemie und der damit verbundenen Zusammenkunft von mehreren ehrenamtlichen Helfern die Maßnahme am Dorfplatz Völkersleier verzögert. Sobald dies machbar und vertretbar ist, wird sich ein entsprechender Termin finden.

Ansonsten gab es keine weiteren Vorträge.

Vorsitzender

Schriftführerin

Ende der öffentlichen Sitzung um 19:37 Uhr. Die Punkte 9 – 10 werden nach einer kurzen Pause nichtöffentlich behandelt.